Aufnahmefähigkeit der Augen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

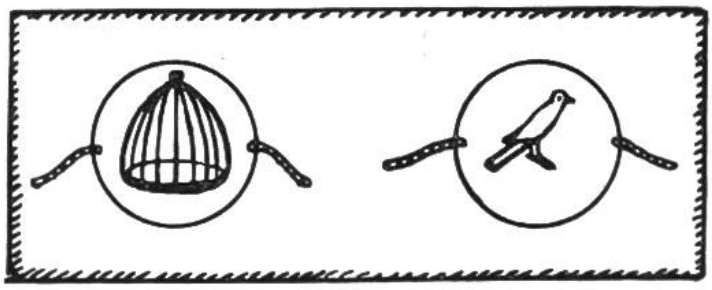
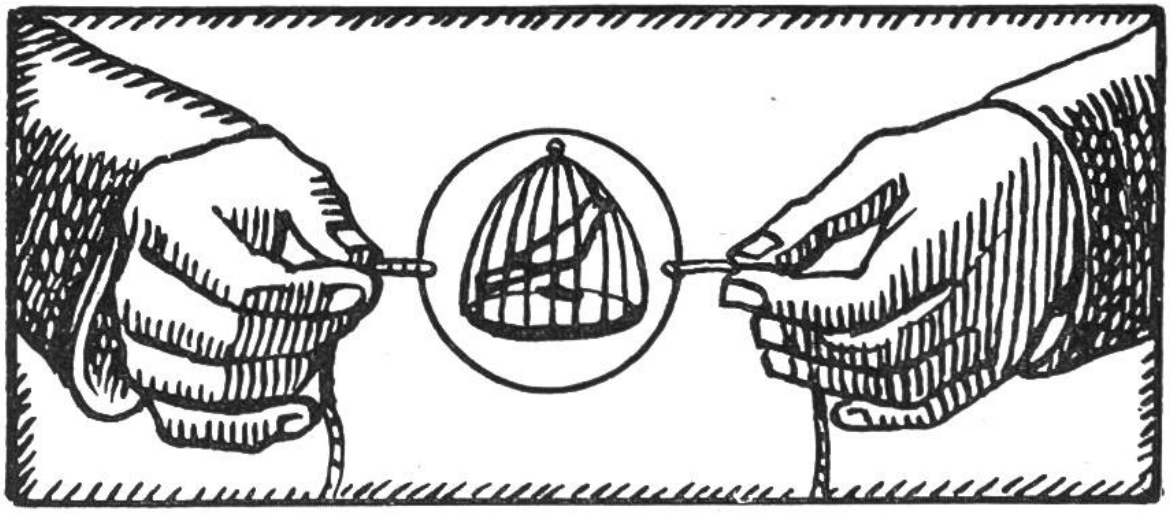
http://www.e-periodica.ch

AUFNAHMEFÄHIGKEIT DER AUGEN.

Ein Gegenstand wird erkannt, wenn er den achten Teil einer Sekunde gesehen wird.
Ein Lichtschein bleibt während $^1/_{10}$ Sekunde auf der Netzhaut des Auges haften. Auf diesem Nachdauern des Lichteindrucks beruht die Einrichtung des Kinematographen, der durch rasch hintereinanderfolgende, nur wenig veränderte Bildchen den Eindruck der Bewegung erweckt.

Auch das nachfolgende interessante Experiment findet dadurch seine Erklärung.

Zeichne auf die eine Seite eines kleinen Stückchen Kartons oder dicken Papiers einen Käfig, auf die andere einen Vogel oder ein Raubtier. Binde links und rechts Schnürchen an, wie es unsere Bilder zeigen.



Rolle zwischen Daumen und Zeigefinger die Schnürchen hin und her, und du wirst sehen, dass das Tier im Käfig sitzt.